



Erweiterter GRI-Index G3.1

BAWAG P.S.K. (seit 1883)
Mitten im Leben.



Corporate Social Responsibility Report
und Communication on Progress (COP) 2013

Mitten im Leben.



CSR REPORT 2013 – ERWEITERTER GRI-INDEX G3.1

Die BAWAG P.S.K. hat den Anspruch, die eigenen Leistungen kontinuierlich gemäß nachhaltiger Kriterien zu messen und zu bewerten. Um die Daten vergleichbar und transparent aufzubereiten, orientiert sich das Unternehmen an den Leistungsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI) Version 3.1. Insgesamt sind über 20 Kernindikatoren abgebildet. Das entspricht laut

GRI-Definition dem Level B. Neben den G3.1-Richtlinien werden dabei die Indikatoren der Sector Supplements für Finanzdienstleister dargestellt. Nachfolgender Index gibt einen Überblick über die berichteten GRI-Indikatoren. Der vorliegende Index ist eine Erweiterung des Rasters im Bericht.

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
1. Strategie und Analyse			
1.1	Stellungnahme des höchsten Entscheidungsträgers	●	4–5
1.2	Darstellung der Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeit	●	4–5, 10–11
2. Unternehmensprofil			
2.1	Name der Organisation	●	Impressum
2.2	Marken, Produkte und Dienstleistungen	●	GB 13–18, 40–50
2.3	Organisationsstruktur	●	8, GB 189–192
2.4	Hauptsitz der Organisation	●	Impressum
2.5	Länder der Geschäftstätigkeit	●	7, 34
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform	●	7, GB 135–136
2.7	Märkte	●	33–34
2.8	Größe der Organisation	●	GB 3
2.9	Veränderungen der Größe, Struktur oder Eigentümerverhältnisse	●	7, GB 3, 71
2.10	Auszeichnungen	●	34, 53 Zusätzlich erhielt die BAWAG P.S.K. Invest auch im Jahr 2013 Auszeichnungen. Informationen dazu auf http://www.bawagpskfonds.at .
3. Berichtsparameter			
3.1	Berichtszeitraum	●	6
3.2	Veröffentlichung des letzten Berichts	●	6
3.3	Berichtszyklus	●	6
3.4	AnsprechpartnerInnen	●	Impressum
3.5	Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts	●	6, 10
3.6	Berichtsgrenze	●	6
3.7	Beschränkungen des Berichtsumfangs	●	6
3.8	Joint Ventures, Töchter, Outsourcing	●	6, GB 135–136
3.9	Datenerfassung	●	6
3.10	Neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten	●	6
3.11	Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder Messmethoden	●	6
3.12	GRI Content Index	●	54–55
3.13	Bestätigung durch externe Begutachtung	●	Es wurde keine externe Auditierung durchgeführt. Der Bericht wurde in den letzten beiden Jahren durch den GRI-Check der Global Reporting Initiative geprüft.
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement			
4.1	Führungsstruktur der Organisation	●	10, GB 189–192
4.2	Angabe, ob das höchste Leitungsorgan (= Aufsichtsrat) gleichzeitig Geschäftsführer ist	●	10

EC1 Kernindikatoren EC5 zusätzliche Indikatoren GB Geschäftsbericht 2013

● berichtet ● teilweise berichtet ○ nicht berichtet ● nicht relevant für eine Berichterstattung

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
4.3	Unabhängige Mitglieder des höchsten Leitungsorgans	●	GB 22–24, 189–192 Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind – abgesehen von den Arbeitnehmervertreter/innen – unabhängig von der operativen Leitung des Unternehmens (dem Vorstand). Die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats ist durch das österreichische Aktiengesetz normiert.
4.4	Mechanismen für Empfehlungen von Aktionären und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Vorstand	●	22, GB 22–27
4.5	Kopplung der Vorstandsvergütung an die Unternehmensleistung	●	GB 137–138, GB 186–187
4.6	Mechanismen zur Vermeidung von Interessenskonflikten im Vorstand	●	18 Die Geschäftsordnung des Vorstandes regelt u. a. die Handhabung von Interessenskonflikten. Diese sind dem Vorstand und Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen.
4.7	Qualifikation der Vorstandsmitglieder	●	GB 22–24
4.8	Leitbilder, Verhaltenskodizes und Prinzipien	●	10, 18–19
4.9	Verfahren des Vorstands zur Überwachung der Nachhaltigkeitsleistung	●	50, GB 22–27
4.10	Verfahren zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistung des Vorstands	●	GB 51–52 Der Aufsichtsrat wird mindestens vierteljährlich mit einem umfassenden Bericht über die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie weitere Controlling- und Risikodaten informiert.
4.11	Vorsorgeprinzip	●	10–11, 16–19
4.12	Externe Vereinbarungen, Prinzipien oder Initiativen	●	53
4.13	Mitgliedschaften	●	53
4.14	Stakeholder-Gruppen	●	12
4.15	Auswahl der Stakeholder-Gruppen	●	12–14
4.16	Einbeziehung von Stakeholder-Gruppen	●	12–14
4.17	Fragen und Bedenken von Stakeholdern	●	12–14
5. Managementansätze			
DMA PS Managementansatz Produkt Portfolio			
Aspekte	Produkt Portfolio	●	18–19, 32, 36–41
	Audits	●	38
	Active Ownership	○	Nicht berichtet
DMA EC Managementansatz Wirtschaft			
Aspekte	Wirtschaftliche Leistung	●	10–11, 32, GB 3
	Marktpräsenz	●	33–34
	Indirekte ökonomische Auswirkungen	●	32–38
DMA EN Managementansatz Umwelt			
Aspekte	Materialien	●	43–44 Angesichts der Herausforderung steigender Kosten für Energie und Ressourcen liegt es im besonderen Interesse der Bank, hier Effizienzsteigerungen zu erzielen. Die ökologische Verträglichkeit der beschafften Materialien wird durch den Supplier Code of Conduct und die Bevorzugung von Produkten mit einem entsprechenden Gütesiegel gefördert. Der Energieverbrauch wird mittels Effizienzsteigerungsmaßnahmen reduziert.

EC1 Kernindikatoren EC5 zusätzliche Indikatoren GB Geschäftsbericht 2013

● berichtet ● teilweise berichtet ○ nicht berichtet ● nicht relevant für eine Berichterstattung

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
	Energie	●	Siehe Aspekt „Materialien“
	Wasser	●	Siehe Aspekt „Materialien“
	Biodiversität	●	Nicht relevant
	Emissionen, Abwasser und Abfall	●	Die BAWAG P.S.K. setzt sich durch diverse Maßnahmen insbesondere in den Hauptgebäuden für die Reduktion von Emissionen und Abfall ein. Bedingt durch den Dienstleistungsbetrieb als Bank kann das Thema Abwasser als nicht relevant eingestuft werden (Abwasser entspricht entnommenem Wasser).
	Produkte und Dienstleistungen	●	32, 36
	Gesetzeskonformität	●	16–19
	Transport	●	45
	Gesamt	●	43
DMA LA Managementansatz Arbeitspraktiken & menschenwürdige Beschäftigung			
Aspekte	Beschäftigung	●	21
	Beziehung zwischen Arbeitnehmerinnen sowie Arbeitnehmern und dem Management	●	Die BAWAG P.S.K. hat einen Betriebsrat, der die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertritt. Zwischen Management und Betriebsrat gibt es regelmäßige Gespräche.
	Gesundheit und Sicherheit	●	24, 26
	Aus- und Weiterbildung	●	23
	Vielfalt und Chancen	●	22, 27–28
	Gleiche Vergütung für Frauen und Männer	●	22, 27–28
DMA HR Managementansatz Menschenrechte			
Aspekte	Investitions- und Beschaffungspraktiken	●	18–19
	Gleichbehandlung	●	18–19, 22, 27–28
	Interessenvertretungen und Tarifverhandlungen	●	In Österreich gesetzlich geregelt, siehe auch Aspekt „Beziehung zwischen Arbeitnehmerinnen sowie Arbeitnehmern und dem Management“
	Kinderarbeit	●	In Österreich gesetzlich geregelt, 18–19
	Zwangsarbeit und Arbeitsverpflichtung	●	In Österreich gesetzlich geregelt, 18–19
	Sicherheitspraktiken	●	Nicht relevant
	Rechte der indigenen Bevölkerung	●	Nicht relevant
	Beurteilung	○	Nicht berichtet
	Beseitigung	○	Nicht berichtet
DMA SO Managementansatz Gesellschaft			
Aspekte	Beziehungen zur Gemeinde	●	40, 56–57
	Bestechung und Korruption	●	16–19
	Politische Unterstützung	●	Siehe SO5/SO6
	Wettbewerbswidriges Verhalten	●	16–19
	Einhaltung von Gesetzesvorschriften	●	16–19
DMA PR Managementansatz Produktverantwortung			
Aspekte	Gesundheit und Sicherheit der Kundinnen und Kunden	●	32, 36
	Kennzeichnungen von Produkten und Dienstleistungen	●	36
	Marktkommunikation	●	siehe PR6
	Datenschutz und -sicherheit	●	Die BAWAG P.S.K. gewährleistet höchstmögliche Sicherheit durch laufende sicherheitstechnische Aktualisierung der Systeme.
	Einhaltung von Gesetzesvorschriften	●	16–19

EC1 Kernindikatoren EC5 zusätzliche Indikatoren GB Geschäftsbericht 2013

● berichtet ● teilweise berichtet ○ nicht berichtet ● nicht relevant für eine Berichterstattung

KENNZAHLEN WIRTSCHAFT

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
Ökonomische Leistung			
EC1	Direkt generierter und verteilter ökonomischer Wert	●	32, 41, GB 3
EC2/COP7	Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation	●	43
EC3	Art und Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	●	25, GB 119
EC4	Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand	○	Nicht berichtet
Marktpräsenz			
EC5/COP1	Eintrittsgehälter im Vergleich zum lokalen Mindestlohn	●	Die Eintrittsgehälter liegen mehr als 10% über dem Mindestlohn.
EC6	Geschäftspolitik und Ausgaben bezüglich lokaler Lieferanten	●	18–19 Es gibt keine offizielle Richtlinie. Knapp 99% der Lieferanten stammen aus Österreich.
EC7/COP6	Einstellung von lokalem Personal	●	Daten siehe LA13; es besteht keine Firmenpolitik zur Bevorzugung von lokalem Personal (99,95% aller Angestellten sind in Österreich beschäftigt bzw. wohnhaft.)
Indirekte ökonomische Auswirkungen			
EC8	Investitionen in öffentliche Infrastruktur und Gemeinwesen	●	32, 56–57
EC9	Art und Umfang indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen	●	32–33

KENNZAHLEN UMWELT

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
Materialien			
EN1/COP8	Verwendete Materialien nach Gewicht oder Volumen	●	44–46, 48
EN2/COP8,9	Anteil von Recyclingmaterial am Gesamt Materialeinsatz	●	Im Sanitärbereich wird auf Recyclingmaterial geachtet.
Energie			
EN3/COP8	Direkter Primärenergieverbrauch	●	44–46, 48
EN4/COP8	Indirekter Primärenergieverbrauch	●	43–48
EN5/COP8,9	Energieeinsparungen durch Effizienzsteigerungen	●	43–48
EN6/COP8,9	Initiativen zur Erstellung energieeffizienter oder auf erneuerbarer Energie basierender Produkte	●	44, 47
EN7/COP8,9	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs	●	43–48
Wasser			
EN8/COP8	Wasserverbrauch	●	48
EN9/COP8	Auswirkungen des Wasserverbrauchs	●	Nicht relevant
EN10/COP8,9	Wiederaufbereitetes und weiterverwendetes Wasser	●	Nicht relevant
Biodiversität			
EN11/COP8	Ort und Größe von Grundstücken in und um Gebiete mit hohem Biodiversitätswert	●	Nicht relevant
EN12/COP8	Auswirkungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert	●	Nicht relevant
EN13/COP8	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume	●	Nicht relevant
EN14/COP8	Strategien zum Schutz der Biodiversität	●	Nicht relevant
EN15/COP8	Vom Aussterben bedrohte Arten, die in Gebieten leben, in denen eine Geschäftstätigkeit vorliegt	●	Nicht relevant

EC1 Kernindikatoren EC5 zusätzliche Indikatoren GB Geschäftsbericht 2013

● berichtet ● teilweise berichtet ○ nicht berichtet ● nicht relevant für eine Berichterstattung

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
Emissionen, Abwasser und Abfall			
EN16/COP8	Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen	●	45, 48
EN17/COP8	Andere relevante Treibhausgasemissionen	●	Nicht relevant
EN18/COP7-9	Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	●	43-48
EN19/COP8	Emissionen ozonabbauender Substanzen	●	Nicht relevant
EN20/COP8	NOx, SOx und andere wichtige Luftemissionen	●	Nicht relevant
EN21/COP8	Abwassermenge insgesamt	●	Entspricht dem Wasserverbrauch, siehe EN8
EN22/COP8	Abfallmenge insgesamt	●	46 Die Entsorgung aller Abfälle erfolgt durch die MA 48 bzw. durch befugte Fachfirmen.

Zusätzliche Informationen:

Fraktion	Menge EH 2013	Fraktion	Menge EH 2013
Ungefährlicher Abfall		Problemstoffe	
Summe Altpapier	59,00 t	Summe Batterien	7,87 to
Summe Akten Datenschutz	456,97 t	Summe Bildschirme	59,00 Stk
Summe Datenträger	0,95 t	Summe Leuchtstoffröhren	760,00 Stk
Summe Elektroschrott	3,68 t	Summe Fettabscheider	2,40 to
Summe Bio-Müll	8,22 t		
Summe Glas Bunt	17,91 t		
Summe Glas Weiß	17,91 t		
Summe Kunststoff – Betrieb	3,62 t		
Summe Kunststoff – Verpackung	5,10 t		
Summe Metall (v.a. Tresore)	29,94 t		
Summe Sperrmüll	16,06 t		
Summe Kühlgeräte	3,00 Stk		
Summe Restmüll	194,70 t		
Summe Holz	20,93 t		
Bauschutt	16,50 t		

EN23/COP8	Größere Freisetzung von Substanzen aufgrund von Unfällen und Vorfällen	●	Nicht relevant
EN24/COP8	Gefährliche Abfälle nach der Basler Konvention	●	Nicht relevant
EN25/COP8	Auswirkungen von Abwasser auf die Biodiversität	●	Nicht relevant
Produkte und Dienstleistungen			
EN26/COP7-9	Maßnahmen zur Reduktion von Umweltbelastungen durch Produkte und Dienstleistungen	●	43-48
EN27/COP8,9	Wiederverwendetes oder recyceltes Verpackungsmaterial	●	Nicht relevant
Gesetzeskonformität			
EN28/COP8	Bußgelder und Strafen für die Nichteinhaltung gesetzlicher Umweltregelungen	●	Im Jahr 2013 gab es keine Bußgelder und Strafen für die Nichteinhaltung gesetzlicher Umweltregelungen.
Transport			
EN29/COP8	Umweltbelastungen durch den Transport von Produkten, Materialien und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	●	45
Umweltschutzausgaben und -investitionen insgesamt			
EN30/COP7-9	Umweltschutzausgaben und -investitionen	○	Nicht berichtet

EC1 Kernindikatoren EC5 zusätzliche Indikatoren GB Geschäftsbericht 2013

● berichtet ● teilweise berichtet ○ nicht berichtet ● nicht relevant für eine Berichterstattung

KENNZAHLEN SOZIALES/GESELLSCHAFT

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
Arbeitspraxis und Arbeitsqualität			
Beschäftigung			
LA1	Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	●	21, 29–30, 3% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen einem befristeten Vertrag.
LA2/COP6	Neueinstellungen und Fluktuation	●	29
Zusätzliche Informationen (per 31.12.2013):			
Abgänge 2013		Summe	
Gesamt		468	
nach Regionen			
Wien	356		
sonstige	112		
nach Altersgruppe			
<30	103		
30–50	232		
>50	133		
		Summe	
		214	
		Neueinstellungen 2013	
		Wien 125	
		Niederösterreich 25	
		Burgenland 1	
		Steiermark 11	
		Oberösterreich 29	
		Salzburg 7	
		Kärnten 4	
		Tirol 6	
		Vorarlberg 6	
		Gesamt 214	
LA3	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	●	25 Alle betrieblichen Leistungen stehen Voll- und Teilzeitbeschäftigten gleichermaßen zu.
LA15	Rückkehr- und Verbleibquoten nach der Elternkarenz	○	Nicht berichtet
Beziehung zwischen Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmern und dem Management			
LA4/COP1,3	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kollektivvereinbarungen	●	Alle Beschäftigten sind von Kollektivverträgen oder entsprechenden Regelungen erfasst.
LA5/COP3	Mindestzeitraum für die Ankündigung operativer Veränderungen	○	Nicht berichtet
Gesundheit und Sicherheit			
LA6/COP1	Vertretung/Repräsentanz der Belegschaft in Sicherheits- und Gesundheitskomitees	●	in Österreich gesetzlich geregelt
LA7/COP1	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage, Abwesenheit und Todesfälle	●	24
LA8/COP1	Schulungs- und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen in Bezug auf ernste Krankheiten	●	24
LA9/COP1	Einbindung von Sicherheit und Gesundheit in Tarifverträgen	●	in Österreich gesetzlich geregelt
Aus- und Weiterbildung			
LA10	Durchschnittliche Anzahl an Trainingsstunden	●	22–23
LA11	Programme für Wissensmanagement, lebenslanges Lernen und den Übergang vom Berufsleben in die Pension	●	22–23
LA12	Feedback an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezüglich ihrer Leistung und Karriereentwicklung	●	22

EC1 Kernindikatoren EC5 zusätzliche Indikatoren GB Geschäftsbericht 2013

● berichtet ● teilweise berichtet ○ nicht berichtet ● nicht relevant für eine Berichterstattung

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
Vielfalt und Chancen			
LA13/COP1,6	Zusammensetzung der Unternehmensführung und der Belegschaft nach Geschlecht, Altersgruppe und Minderheiten	●	21, 29–30
Zusätzliche Informationen (per 31.12.2013)¹:			
Nationalität		Österreich	Andere
Vorstand		0	5
Bereichsleitung/Geschäftsführung		23	7
Vertriebsdirektion/Verkaufsleitung/Abteilungsleitung		107	9
Filialleitung/Gruppenleitung/Teamleitung		294	5
Angestellte ohne Führungsverantwortung		3.368	122
Gesamt		3.792	148
Gleiche Vergütung für Frauen und Männer			
LA14/COP1,6	Lohn- und Vergütungsverhältnis zwischen Frauen und Männern	●	22, 27
Menschenrechte			
Investitions- und Beschaffungspraktiken			
HR1/COP1–6	Überprüfung der Menschenrechte in wichtigen Investitionsverträgen und Verträgen	●	18–19
HR2/COP1–6	Überprüfung der Lieferanten, Subunternehmer und anderer Geschäftspartner hinsichtlich der Beachtung und Wahrung der Menschenrechte	●	18–19
HR3/COP1–6	Schulung zu Menschenrechten	●	2013 wurden keine entsprechenden Schulungen durchgeführt.
Gleichbehandlung			
HR4/COP1,2,6	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	●	Im Jahr 2013 gab es keine Vorfälle von Diskriminierung.
Gewerkschaftsfreiheit und Tarifverhandlungen			
HR5/COP1–3	Gewährleistung des Rechts auf Versammlungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	●	in Österreich gesetzlich geregelt; die BAWAG P.S.K. hat einen Betriebsrat, der die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertritt. Zwischen Management und Betriebsrat gibt es regelmäßige Gespräche.
Kinderarbeit			
HR6/COP1,2,5	Geschäftstätigkeiten mit Risiken der Kinderarbeit	●	18–19, in Österreich gesetzlich geregelt
Zwangsarbeit und Arbeitsverpflichtung			
HR7/COP1,2,4	Geschäftstätigkeiten mit Risiken der Zwangsarbeit oder Arbeitsverpflichtung	●	in Österreich gesetzlich geregelt
Sicherheitspraktiken			
HR8/COP1,2	Menschenrechtstraining für Sicherheitspersonal	●	Nicht relevant
Rechte der indigenen Bevölkerung			
HR9/COP1,2	Verletzungen der Rechte der indigenen Bevölkerung und ergriffene Gegenmaßnahmen	●	Nicht relevant
Beurteilung			
HR10	Geschäftstätigkeiten, die Gegenstand von Menschenrechtsüberprüfungen und/oder Auswirkungseinschätzungen waren	○	Nicht berichtet

¹ Informationen zu Änderungen im Vorstand (ab 01.01.2014): Chief Financial Officer Andreas Arndt legte sein Vorstandsmandat mit Wirkung per 31. Dezember 2013 zurück. Er verantwortete seit Oktober 2010 den Finanzbereich der BAWAG P.S.K. Im Dezember entschied der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Jänner 2014, Anas Abuzaakouk, bisher Leiter des Bereichs Restrukturierung und Strategie, zum Chief Financial Officer zu bestellen.

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
Beseitigung			
HR11	Durch formelle Beschwerdemechanismen angesprochene und gelöste Menschenrechtsbeschwerden	○	Nicht berichtet
Gesellschaft			
Beziehungen zur Gemeinde			
S01 (FSSS)/COP1	Art, Umfang und Effektivität von Programmen, welche die Auswirkungen des Geschäftsbetriebs auf Gemeinden bewerten und managen (bei Eintritt, Betrieb und Verlassen)	●	33, 40, 56–57
S01 (G3.1)/COP1	Geschäftsbereiche, in denen Community-Einbindung, Auswirkungseinschätzungen und Entwicklungsprogramme implementiert sind	●	33, 40, 56–57
S09	Geschäftstätigkeiten mit signifikanten negativen Auswirkungen auf Gemeinden	○	Nicht berichtet
S010	Präventions- und Milderungsmaßnahmen bei Geschäftstätigkeiten mit signifikanten negativen Auswirkungen auf Gemeinden	○	Nicht berichtet
Bestechung und Korruption			
S02/COP10	Untersuchung der Geschäftseinheiten auf Korruptionsrisiken	●	16–19, Untersuchungen der Geschäftseinheiten auf Korruptionsrisiken erfolgen im Rahmen der Geldwäscheprüfungen.
S03/COP10	Training gegen Korruption	●	Seit Dezember 2010 gibt es im BAWAG P.S.K. Konzern eine eigene Geschenkerichtlinie, die sowohl die Annahme als auch die Vergabe von Geschenken und Einladungen regelt. Diese wurde Ende 2012 auf die neue gesetzliche Lage in Österreich adaptiert und den Zielgruppen bereits entsprechend vorgestellt. Seit Jänner 2011 wird die Geschenkerichtlinie auch sämtlichen Neueintritten im Rahmen des Willkommens-trainings in der BAWAG P.S.K. Bank vorgestellt. Im Frühjahr 2012 wurden überdies alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der BAWAG P.S.K. Bank und in der easybank in Vertraulichkeitsbereichen arbeiten, auch in Bezug auf Antikorruption innerhalb eines Compliance e-learnings mit Wissencheck trainiert. Im Herbst 2013 haben sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Retail und Geschäftskundenvertriebes im Rahmen eines Compliance Trainings mit Wissencheck ebenfalls einen Antikorruptionsteil mit Wissencheck absolviert.
S04/COP10	Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	●	Im Jahr 2013 wurden keine Korruptionsfälle festgestellt. Die Tätigkeit des Compliance Office wird jährlich sowohl von der Internen Revision als auch durch den externen Bankprüfer überprüft. Bei Verdacht auf einen Verstoß gegen die im Unternehmen geltenden Richtlinien werden seitens des Compliance Office zusammen mit der Internen Revision und der Personalabteilung entsprechende Untersuchungen eingeleitet und Maßnahmen gesetzt.
Politische Unterstützungen			
S05/COP1–10	Politisches Engagement und Lobbying	●	Die BAWAG P.S.K. verfolgt kein politisches Engagement oder Lobbying.
S06/COP10	Gesamtwert von Zuwendungen an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen	●	Die BAWAG P.S.K. tätigt keinerlei Spenden oder finanzielle Zuwendungen an politische Parteien – weder direkt noch indirekt.

EC1 Kernindikatoren EC5 zusätzliche Indikatoren GB Geschäftsbericht 2013

● berichtet ● teilweise berichtet ○ nicht berichtet ● nicht relevant für eine Berichterstattung

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
Beseitigung			
Wettbewerbswidriges Verhalten			
S07	Klagen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	●	Im Jahr 2013 gab es keine Klagen bzgl. wettbewerbswidrigem Verhalten/Monopol-Kartellbildung.
Einhaltung von Gesetzesvorschriften			
S08	Bußgelder und Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften	●	Durch die Finanzmarktaufsicht ergeben sich Bußgelder und Strafen im Ausmaß des Mitbewerbs.
Produktverantwortung			
Kundengesundheit und -sicherheit			
PR1/COP1	Bewertung der Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit	●	36
PR2/COP1	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit	●	Keine Verstöße im Berichtszeitraum
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen			
PR3/COP8	Art der Informationen zu Produkten und Dienstleistungen und Anteil der Produkte, die davon betroffen sind	●	36
PR4/COP8	Verstöße gegen Kennzeichnungspflicht	●	Keine relevanten Verstöße im Berichtszeitraum; Fehler in der Kennzeichnungspflicht können sich ggf. z. B. durch falsch gesetzte Disclaimer ergeben haben.
PR5	Kundenzufriedenheit (Praktiken, Ergebnisse von Umfragen)	●	34
PR6	Einhaltung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln zur Marketingkommunikation	●	Werbung/Marketing erfolgt innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Es gibt Checklisten für die rechtlich korrekte Umsetzung der Maßnahmen, die von der Rechtsabteilung zur Verfügung gestellt wurden. Zudem erfolgt eine Abstimmung aller Kampagnen mit der Rechtsabteilung. Keine Verstöße im Berichtszeitraum. Die Marketing- und Kommunikationsrichtlinien werden gut eingehalten. Richtlinien: Social Media Policy, Verhaltensregeln für die Werbe- und Marketingpraxis, Werbestrategien für BAWAG P.S.K.
PR7	Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln zur Marketingkommunikation	●	Keine relevanten Verstöße im Berichtszeitraum (siehe PR4)
Schutz der Privatsphäre			
PR8/COP1	Beschwerden in Bezug auf Verletzung des Schutzes von Kundendaten	●	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum
Einhaltung von Gesetzesvorschriften			
PR9	Sanktionen wegen Produkt- und Dienstleistungsaufgaben	●	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum

EC1 Kernindikatoren EC5 zusätzliche Indikatoren GB Geschäftsbericht 2013

● berichtet ● teilweise berichtet ○ nicht berichtet ● nicht relevant für eine Berichterstattung

SECTOR SUPPLEMENTS FINANCIAL SERVICES

G3.1 Code	Inhalt nach GRI	Status	Seite/Anmerkungen
FS1	Nachhaltigkeitsaspekte bei der Produktgestaltung	●	11, 18–19, 33, 36–41
FS2	Prüfung von Nachhaltigkeitsrisiken von Produkten und Dienstleistungen	●	18–19, 36–41
FS3	Prozess zur Überwachung der Kunden bei der Umsetzung und Einhaltung der ökologischen und sozialen Anforderungen bei Vereinbarungen oder Transaktionen	○	Nicht berichtet
FS4	Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsrisiken von Produkten und Dienstleistungen	○	Nicht berichtet
FS5	Dialog mit Kundinnen und Kunden/Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern/ Investoren hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen	●	12–14
FS6	Prozentsatz der Geschäftstätigkeit nach bestimmten Regionen, Größe und nach Sektoren	●	33–34
FS7	Produkte mit hohem sozialen Nutzen	●	35–40
FS8	Produkte mit hohem Umweltnutzen	●	35–40
FS9	Auditierung der Prozesse zur Prüfung der Nachhaltigkeitsrisiken	●	38
FS10	Investoren-Engagement	○	Nicht berichtet
FS11	Anteil der unter Nutzung von Nachhaltigkeitskriterien verwalteten Vermögen	●	37–38, 41
FS12	Strategie bei der Ausübung von Stimmrechten	○	Nicht berichtet
FS13	Zugang zu Bankdienstleistungen in dünn besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Regionen	●	33, 41
FS14	Initiativen, um den Zugang von Menschen mit Benachteiligungen zu Bankdienstleistungen zu verbessern	●	39–40
FS15	Faire Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen	●	36–37
FS16	Initiativen zur Verbesserung des Wissens über Finanzprodukte	●	14, 36

EC1 Kernindikatoren EC5 zusätzliche Indikatoren GB Geschäftsbericht 2013

● berichtet ● teilweise berichtet ○ nicht berichtet ● nicht relevant für eine Berichterstattung

BAWAG P.S.K.

Bank für Arbeit und Wirtschaft und
Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft

Georg-Coch-Platz 2
1018 Wien

www.bawagpsk.com

